



Badische Landesbibliothek und
Badische Bibliotheksgesellschaft
Pressereferat

Maren Krähling M.A.
Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 175-2262
Fax: 0721 175-2333
E-Mail: presse@blb-karlsruhe.de

Pressemitteilung vom: 17.06.2014

Ein Trommelfeuer von bedrucktem Papier Fliegerabwürfe als Propagandainstrument

Michael Tobegen M.A. M.A.(LIS), Leipzig

Das Begleitprogramm der Ausstellung „Die deutsche Feldpresse 1914/18“ in der Badischen Landesbibliothek widmet sich dem Thema Propaganda im Ersten Weltkrieg. Dabei werden ganz spezielle und zeitbedingte Gattungen der Kriegspropaganda vorgestellt. Am Dienstag, dem 24. Juni, geht es um das merkwürdige und heute fast vergessene Phänomen der Fliegerabwürfe.

Der Charakter des Ersten Weltkrieges als Medienkrieg riesigen Ausmaßes schlug sich auch in der Propaganda nieder. Mit mehreren Millionen Flugblättern, die über die Front zum Kriegsgegner befördert wurden, versuchten die verfeindeten Mächte, die gegnerischen Soldaten zum Aufgeben zu bewegen.

Als geeignetstes Transportmittel erwies sich der Ballon. Bei einem Gewicht von weniger als 500 Gramm konnte er bis zu zwei Kilogramm Papier transportieren. Eine Lunte, an der die Pakete mit den Abwürfen hingen, brannte ungefähr 2,5 Zentimeter in fünf Minuten ab. Durch die Länge der Zündschnur konnte der Absender somit ungefähr bestimmen, wie groß das zu bearbeitende Gebiet sein sollte. Die Ballone selbst hatten eine Reichweite von 20 bis 100 Kilometern.

Michael Tobegen ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Sammlung Erster Weltkrieg“ der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig. Zu den Sondermaterialien dieser Kriegssammlung gehören auch 389 Fliegerabwürfe. Der Vortrag gibt einen Überblick über Gestaltung, Verbreitungsmethoden und Inhalte dieser Form der Frontpropaganda.

Im Begleitprogramm zur Ausstellung „Die deutsche Feldpresse 1914/18“

Dienstag, 24. Juni 2014, 19.00 Uhr
Vortragssaal der Badischen Landesbibliothek
Erbprinzenstraße 15, 76133 Karlsruhe
Eintritt frei

1619 Zeichen